

**Helmholtz-Gymnasium Bonn
Schulinternes Curriculum**

Fachschaft Musik

Stand: 21.05.2015

1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1.	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	5
	<i>Überfachliche Grundsätze</i>	5
	<i>Fachliche Grundsätze</i>	5
2.4	Lehr- und Lernmittel	12
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	13
4	Qualitätssicherung und Evaluation	15

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Beispiel-Gymnasiums* (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des „Schulprogramm *Beispiel-Gymnasium*“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Beispiel-Gymnasiums* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2Std durchgehend

Klassen 7/8/9 2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

Zusätzlich bietet das *Beispiel-Gymnasium* allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 9 im Differenzierungsbereich den zweijährigen Kurs „Kunst - Musik“ an, in dem in drei Stunden pro Woche in fächerverbindender Weise Sachverhalte der Fächer Musik und Kunst thematisiert werden.

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es einen Leistungs- und einen Grundkurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Unterstufenchor
- für die Jgst. 7-9 Vokalensemble
- für die Jgst. 7-12 Bigband/Rockwerkstatt
- für die Jgst. 9-12 Ensemble für Kammermusik
- für die Jgst. 10-12 Oberstufenchor

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2014/2015) aus 4 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Ein großer Raum, der zur mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten.
- Ein großer Raum, der mit ca. 32 Stühlen und Einzeltischen ausgestattet ist, mit zusätzlich aufgestapelten Stühlen für Chor- und Ensembleproben. Am Rande sind 18 Keyboards fest auf Keyboard-Ständern aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht das „Pädagogischen Zentrum“ (PZ) zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- Ein „Medienraum“ ist mit PCs, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet, und kann von autorisierten Personen (mit gesondertem Schlüssel) für die Arbeit am PC genutzt werden.

Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.





Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte; für das PZ steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den festinstallierten Keyboards in befinden sich in den Musikräumen vier bis fünf Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, Boom-Whakers und Percussion-Instrumente, ein Flügel, ein Klavier, zusätzlich zwei Clavinovas. Im einen Musikraum steht fest installiert ein komplettes Bandinstrumentarium mit PA, Mikrofonen usw.. Weiterhin steht ein fahrbarer Fernseher mit DVD-Player zur Verfügung, sowie ein Arbeits-PC + Beamer in beiden Räumen.





Konzerte

Jährlich finden mindestens 2 konzerte statt, wobei die verschiedenen Ensembles des HHG ihre Ergebnisse präsentieren. Außerdem nehmen die Ensembles an außerschulischen Veranstaltungen teil.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

UV 1: Von Wirkung und Ausdruck in der Musik – Musikalische Stimmung(en) untersuchen		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bildern ○ Musik in Verbindung mit Bewegung 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="147 451 297 523">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <div data-bbox="147 762 297 834">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache instrumentale Gestaltungen zu Musik. <div data-bbox="147 1034 297 1106">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung musikalischer Grundbegriffe - Musikalische Darstellung von Bewegung - Wirkung von Musik - Musikalische Darstellung von Emotionen - Musikalische Darstellung von Spannungsverläufen - Zusammenhänge von Bild-Assoziationen und musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <p>Melodik: Melodiebewegung, Violinschlüssel und Notennamen Dynamik: Lautstärkenbezeichnungen von pp-ff/ cresc., decresc. Artikulation: staccato, legato Tempo: Tempobezeichnungen (langsam, mittel, schnell) Rhythmik: Grundschlag, Puls, Takt und Taktarten, Noten- und Pausenwerte bis Sechzehntel Notationsformen: grafische Notation, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern (inkl. Versetzungszeichen)</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkungsbeschreibung von Musik (Versprachlichung subjektiver Eindrücke) - Höranalyse - Singen und Klassenmusizieren (Keyboard, Rhythmusinstrumente, Boomwhackers etc.) - Visualisierung von Musik (grafische und konventionelle Notationsformen) - eigene Klanggeschichten (einfache Gestaltungsübung) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Übungen zu fachlichen Inhalten oder Auswertung von klanglichen Realisationen (Musizieren) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musikalische Geschichten (z.B. Die Katze und die Maus – Copland; Tom und Jerry – Comic) - Lieder aus versch. Lehrwerken /Liederbüchern <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>siehe Musikbuch 1, Kapitel 1-3.1</p>

UV 2: Komponisten im Wandel der Zeit – Musikalisch-biografische Entwicklungen vor dem jeweiligen historischen Kontext		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmerkmale ○ Biografische Prägungen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext. </div> <div>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik. </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografien von Komponisten - Entstehungsbedingungen eines Musikwerks - epochenspezifische Stilmerkmale (Instrumente) - historische und biografische Prägung von Kompositionen; Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit eines berühmten Komponisten (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis, Medien) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung u. Vertiefung musikalischer Grundbegriffe <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musizieren von Mitspielsätzen aus Werken der besprochenen Komponisten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülerpräsentationen (z.B. Referate, Komponisteninterviews, Features) und/oder schriftliche Übungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografien berühmter Komponisten (z.B. Beethoven, Haydn, Mozart) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch des Geburtshauses von L. van Beethoven <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Musik um uns 1; MusiX 1; Stationenlernen Haydn, Beethoven, Mozart</p>

UV 3: Die Aufgaben der Musik im Musiktheater am Beispiel der Gattung Oper

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- **Musik und Bühne**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten,
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten,
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:

- Arie
- Rezitativ
- Ouvertüre
- Duett
- Chorszenen

- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion)
- Soziogramm/Personenkonstellation, Personencharakteristik durch die Musik
- musikalische Darstellung von Situationen und Stimmungen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

- Melodik (Tonlagen)
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Anwendung und Vertiefung der musikalischen Grundbegriffe (Rhythmik, Dynamik, Artikulation)
- Notationsformen: Klaviernotation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Mitspielsatz
- Hörprotokoll
- Klassenmusizieren
- Szenisches Spiel
- Beschreibung von musikalischen Strukturen
- Bodypercussion

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

schriftliche Übung, Präsentationen, Hörquiz








Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Mozart: Die Zauberflöte: Entführung aus dem Serail

Materialhinweise/Literatur

MiP-Journal 27/2010, Musikbuch 1 (Kap. 3.2), MusiX Bd. 1/2

UV 4: Programmmusik – Musik erzählt und stellt ein außermusikalisches Programm dar		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik		
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bildern ○ Musik in Verbindung mit Bewegung 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik. • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Tonmalerei und Tonsymbolik - Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen - Musikalische Ausdrucksgesten - Kategorien von Programmmusik (Vertonung von Gefühlen, Geräuschen und Bewegungen) Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Einführung weiterer musikalischer Grundbegriffe - Klangfarbe: Tonerzeugung und Klangcharakter v. Instrumenten - Klangfarbe: Instrumentenkunde - Vertiefung der Kenntnisse über die Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> - Auf einem persischen Markt – Ketelbey - Peter und der Wolf – Prokofjew - Die Moldau – Smetana - Die vier Jahreszeiten – Vivaldi - Bilder einer Ausstellung – Mussorgsky - Saint-Saens – Karneval der Tiere
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Gestaltungen zu Musik. 	Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> - Höranalyse - Notentextanalyse - Transformation von Musik in Bildern: einfache musikalische Gestaltungsaufgaben mit dem Schulinstrumentarium (z.B. Vertonung von Bildern oder Texten) 	Materialhinweise/Literatur Raabits Musik, Klett-Heft, Soundcheck 1, Musik um uns 1
  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen. • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	Formen der Lernerfolgsüberprüfung schriftliche Übungen, musikalische und musikbezogene Gestaltung, Textierungen von programmatischen Melodien	

Jahrgangsstufe 7, epochal nur 1 Halbjahr

UV 7.1. Musik und Programm – Wir entschlüsseln Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Ausdruckskonventionen in der Musik
- Tonmalerei
- Imitative Musik
- Klangliche Stilmittel
- Klangliche Umsetzung eines vorgegebenen Inhalts / Bildes

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
- Melodik: Dur/moll Diatonik, Chromatik, Intervalle (Sprünge)
- Harmonik: Konsonanz / Dissonanz
- Dynamik: p, mf, f, und Abstufungen
- Klangfarbe: Instrumentation, Instrumentensymbolik
- Formprinzipien: Kontrast, Leitmotiv
- Formtypen: sinfonische Dichtung
- Notationsformen: grafische Notationen, Partituren

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokolle
- Grafische Protokolle
- Bewegungspantomime
- Noten / Partituren lesen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörprotokoll, ggf. schriftliche Übung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Dukas „Zauberlehrling“
- Gewittermusik
- Francis Poulenc „Barbar“
- Mussorgsky „Bilder einer Ausstellung“
- Strauss „Alpensinfonie“
- Borodin „Steppenskizze“
- Schubert „Erlkönig“

Weitere Aspekte

- Fächerverbindende Kooperation mit dem Fach Deutsch: Balladen

Materialhinweise/Literatur

- Buchreihen „Musik um uns“, „Soundcheck“, „Spielpläne“ Themenhefte, eigenes Material

UV 7.2. Populäre Musik – Populäre Stilrichtungen von den Anfängen bis zur Gegenwart

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="159 470 241 539"> </div> <div data-bbox="250 470 333 539"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="159 767 241 836"> </div> <div data-bbox="250 767 333 836"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <div data-bbox="159 1059 241 1128"> </div> <div data-bbox="250 1059 333 1128"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische, kulturelle und biografische Kontexte • „Weiße und schwarze“ Wurzeln • Vielfalt von Stilen, Stilmitteln und Entwicklungslinien • Bedeutende Musiker der populären Musik und ihre Biografien <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Pattern, Rhythmusmodelle, Beat / Offbeat • Melodik: Pentatonik • Harmonik: Akkordtypen • Dynamik: graduelle Abstufung (Fade out) • Klanggestaltung: Stimmgestaltung in Gospels und im Pop • Formaspekte: Call and Response • Formtypen: Chorus, Verse, Bridge, Intro, Outro • Notationsformen, Leadsheet <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse • Musizieren (Keyboard, Percussion, Stimme) • Texten und Vertonen eigener Arrangements • Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung • Referate über Band-/Künstlerbiografien • Plakate, Wandzeitung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gospel und Spiritual • Stammbaum Rock-Pop (Kurzreferate) • „Schwarze / weiße“ Musik • Rock'n Roll • Protest / Folksong • Surf / Pop / Tanzmoden • Beat • Aktuelle Stilrichtungen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindende Kooperation mit Politik, Geschichte: Sozialkritisches Potential <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Musikbuchreihen, Themenhefte, Raabits, eigenes Material

UV 7.3. Musical - musikalische Interpretationen von Szenen und szenische Interpretation von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Satzstruktur, Form, Ausdrucksgesten, Charakterisierung, Umtextierungen
- Rollenbiografien
- Vereinfachte Arrangements
- Handlungsorientierung und Lebensweltbezug

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: Taktarten, Taktwechsel, Tanzrhythmen
- Melodik:
- Harmonik: angereicherte Harmonik
- Dynamik/Artikulation: Akzente, Betonungen
- Stimmregister, Instrumentation
- Form-Prinzipien: Leitmotivik
- Formtypen: Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgabe: Szenische Rollendarstellung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- West Side Story
- Starlight Express
- Phantom der Oper
- Cats
- Vergleich mit modernen Liebesliedern

Weitere Aspekte

- Evtl. Theaterbesuch
- Fachverbindende Kooperation mit dem Fach Englisch

Materialhinweise/Literatur

- Diverse Musikbuchreihen, Raabits, Liedtexte, Noten

UV 8.1. Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- o Verbindungen mit anderen Künsten
- o Mediale Zusammenhänge
- o Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Funktion in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellung auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Hintergrundmusik, Kurzmotiv, Adaptionen....)
- Werbemusik als funktionale Musik
- Manipulatives Wirken von Musik
- AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung
- Funktionsbegriffe von Musikverwendung in medialen Kontexten

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik Intervalle
Klangfarbe: Sounds und Klänge
Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erstellen von Notationen (musescore)
- Gestaltungsaufgabe zur Thematik „Musik und Werbung (z. B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...)
- Hörprotokoll / Hörtagebuch
- kreative Arbeit in Gruppen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der szenischen Werbespots
- Analyse eines Werbeclips

Individuelle Gestaltungsspielräume

mögliche Unterrichtsgegenstände

- Radiowerbung
- Fernsehwerbung
-

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst
- Arbeit am Computer mit Audiorecording oder Notationssoftware (musescore)
- Besuch in einem Tonstudio/Produktionsfirma und Interviews

Materialhinweise/Literatur

- Musik und Bildung „Werbung“
- eigene Materialien
- Musix Bd. 2

UV 8.2

Inhaltlicher Schwerpunkt: Intervalle und Tongeschlechter

Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Fachliche Inhalte

- Wdh. Ganzton- und Halbtonschritt
- Intervalle
- Konsonanz, Dissonanz
- Entstehung von Moll- und Durklängen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Intervalle
- Dreiklänge
- klangprägende Töne: Grundton, Terz

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Notentexten (z.B. Tonart, Grundton, Intervallstruktur)
- Höranalyse (Moll/Dur)
-

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- schriftliche Übung
-

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Warum klingt Dur nach Dur/Moll nach Moll?
- Hörrätsel
- Komposition einer Karnevalsmelodie am Keyboard

Weitere Aspekte

- Singen von Liedern
- Ausdruckscharakter von Liedern untersuchen
- Klassische Musikstücke als Beispiele für Dur/Moll

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne
- sms „Intervalle“

UV 8.3. Außereuropäische Musik - Black Music

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Biografische Prägungen
- Stilmerkmale
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Worksong, Spiritual, Gospel
- Call & Respons als Gestaltungsmöglichkeit
- sozial-gesellschaftliche Hintergründe außereuropäischer Musikalische
- Aktives Hören und Verstehen von musikalischen Zusammenhängen
- Rolle der Musik in verschiedenen Kulturen: Religiöse und politische Feiern, Volksfeste, ...

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Klangfarbe

- landestypische Instrumente
- Umgang mit der Stimme

Rhythmik

- Metrum
- Taktarten

Melodik

- typische Skalen, Pentatonik (?)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Recherche
- praktische Erprobung: Klassenmusizieren, Singen, Bodypercussion
- Umgang mit Notentexten
- kulturgeschichtliche Rechercheaufgaben

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate
- Portfolio

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

-
-

Weitere Aspekte

- Filmdokumentationen
- Kulturtransfer
- Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte und Englisch
- z.B. Trommelworkshop
- Einbeziehung neuer Medien zur Recherche und Präsentation

Materialhinweise/Literatur

- Detterbeck, Marcus: Black Music
- Klett: Entwicklung des Jazz

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Stilmerkmale des barocken Concerto und der Suite
- Merkmale von Sinfonie und Sonate am Ende des 18. Jahrhunderts
- Biographische Aspekte

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik
 - Sequenzmelodik
 - Periodengliederung
- Formaspekte
 - Ritornellkonzertform, Suite
 - Sonatenform

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bibliotheks- oder Internetrecherche
- Nutzung einer Software zur Audiotbearbeitung (z. B. Audacity)
- Gestaltung von Audiopodcasts

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der Audiopodcasts
- Schriftliche Ausarbeitung der Lernergebnisse (z. B. Wandplakate, ...)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- A. Vivaldi Der Sommer (aus: "Die vier Jahreszeiten")
- J. S. Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 3
- G. F. Händel Feuerwerksmusik
- W. A. Mozart Sinfonie Nr. 40 (g-moll)
- Joseph Haydn Sonate für Klavier D-Dur

Weitere Aspekte

- gemeinsamer Büchereibesuch

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

UV 9.2: Musik formt den Charakter – Regiekonzepte zu einer (Opern-)Szene entwerfen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formender Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:

Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Duett

- Vergleich unterschiedlicher Auftrittsarien
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion)
- Soziogramm/Personenkonstellation, Personencharakteristik durch die Musik
- musikalische Darstellung von Situationen und Stimmungen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

- Rhythmik
 - o rhythmische Besonderheiten (Synkopen, Auftakt) o rhythmische Grundmuster (Tänze, ...)
 - o zusammengesetzte Taktarten
- Melodik
 - o Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...)
- Harmonik:
 - o Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen, ...)
- Klangfarbe:
 - o Vokalbesetzungen: Solo, Duett, Ensemble
- Notationsformen: Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- Entwicklung von Regiekonzepten
- Szenische Umsetzung einer (Opern-)Szene (z. B. choreographische Gestaltung, szenische Interpretation, ...)
- Notentextanalyse
- Hörprotokoll

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Ausarbeitung von Regiekonzepten
- schriftliche Übung
- Präsentation und Erläuterung der szenischen Gestaltung

Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Mozart: Don Giovanni

Bernstein: West Side Story

Von Weber: Der Freischütz

Waits: Black Rider

Bizet: Carmen

Weitere Aspekte

- Integration theaterpädagogischer Angebote (Opernbesuch, Diskussion mit Darstellern, Regisseur, ...)

- gemeinsamer Opern- bzw. Musicalbesuch

Materialhinweise/Literatur

Diverse Opernführer

Szenisches Spiel Literatur zu einzelnen Werken

Materialien der Opernhäuser zur Opernpädagogik

Inhaltlicher Schwerpunkt**Entwicklungen von Musik**

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen**Fachliche Inhalte**

- Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco...)
- historische Kontexte und biographische Hintergründe

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik
 - Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen
- Harmonik
 - Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne)
 - Grundkadenz
- Klangfarbe
 - Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder
- Bibliotheks- oder Internetrecherche
- Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Dokumentation der Lernergebnisse (z. B. Portfolio, Wandzeitung, ...)

Individuelle Gestaltungsspielräume**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- The Beatles I want to hold your hand
- Penny Lane
- James Brown Say it loud
- John Lennon Imagine
- Bob Marley Get up, stand up
- Sex Pistols No Feelings
- Boney M. Daddy Cool
- ...






Weitere Aspekte






- Museumsbesuch (z. B. Rock- und Popmuseum Gronau)
- Ausprägungen der lokalen Musikszene

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

Tabu Schulinternes Curriculum Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase-Juli 2014

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 434 295 491">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <div data-bbox="161 721 295 778">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <div data-bbox="161 1008 295 1066">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten melodischer Stimmführung • Übertragungsmöglichkeiten von melodischen Gestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache und instrumentalen Gestaltungen • Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt • Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik • Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation • Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik /Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, rubato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, A-B-A-Formen • Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren • Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Textes als Hausaufgabe • Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen • Bewertung einer schriftlichen Gestaltungsaufgabe in melodischer und harmonischer Ausarbeitung 	<p>Unterrichtsgegenstände zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • La Folia • Blues • Popformel • Rap • Pentatonik • Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.) • Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation • Stockhausen „Aus den sieben Tagen“ • John Cage, „Variations“ • Improvisationen nach grafischen Notationen <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“, hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.)

 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 371 293 422">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="161 619 293 670">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <div data-bbox="161 815 293 866">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) • Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen • Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik • Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung der Satztechniken • Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext • Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen 	<p>Unterrichtsgegenstände zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Concerto grosso • J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur • Präludium und Fuge • Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger • Leopold Mozart • Wechsel von Bach zur Klassik • Scheibe- Kritik • Mannheimer Schule • Stamitz Sinfonie • Bach Söhne • Bezüge zur Architektur, Kunst und Literatur der Zeit <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

GK EF 3.Q. Thema: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel von Filmmusik und/oder „Wellness durch Musik“



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Fachliche Inhalte

- Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß
- Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen
- Grundlagen der Filmbetrachtung: Beziehungsebenen von Musik und Film
- Filmmusik als dramaturgisches Mittel
- Zitierte Musik im Film
- Sinfonische Musik im Film
- Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge
- Klangfarbe: Instrumentation, Sound

Formaspekte

- Aufbauende Formen, Verdichtung, Reduktion

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Musik-Rezension schreiben
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen
- Präsentation von Gestaltungskonzepten
- Filmausschnitt Bild/Musik Analyse
- Storyboard schreiben
- Filmausschnitt mit Klischeehafter Musik unterlegen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik
- Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen

Unterrichtsgegenstände zum Beispiel













- J.S. Bach „Wohlt temperiertes Klavier Bd.1, Präludium Nr. 1 C-Dur
- Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung von
- Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik
- John Cage „Music of Changes“
- Indische Raga-Musik
- Text: Helga De la Motte-Haber "Musik als psycho-aktive Substanz"; in „Handbuch der Musikpsychologie“
- Minimal Music
- Elektro/House
- Satie
- Esotenk
- Pink Floyd: Shine on you crazy diamonds
- Filmmusik

Weitere Aspekte

- Bearbeitungen von J.S. Bachs C-Dur-Präludium (s.o.)
- Produktions-orientierte Teamarbeit zu einem Bereich der sog. Wellness-Musik

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 483 394 539">    Rezeption </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. <div data-bbox="161 863 492 919">    Produktion </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen und im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. <div data-bbox="161 1149 474 1204">    Reflexion </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucks-, Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucks- und Wirkungsabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik • Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen • Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kontexten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten • Harmonik: Kadenz-Harmonik • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und grafische Notation, Partitur fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.) • Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache • Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung • Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays • Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium • Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention • Rezension einer Bearbeitung 	Unterrichtsgegenstände zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> • Bach Air • Bach: Air, Toccata und Fuge • Beatles Bearbeitungen • Coverversionen • Silcher/Schubert, „Lindenbaum“ Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtslage zu Original und Plagiat • Urheberrecht Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Kunst musikalische Umsetzung grafischer Malerei

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.